

Inhalts = Anzeige.

	Seite.
Vorrede.	I — XIV.
I. Ueber die wahre evangelische Freiheit.	1 — 14.
II. Ueber die Furcht protestantischer Wortführer vor dem Abfalle der Ihrigen, und bei dem Uebertritte der Ihrigen zur katholischen Kirche.	14 — 26.
III. Eine Bemerkung über das Gebet der katholischen Kirche: um Ausrottung der Ketzereien.	26 — 29.
IV. Ueber die Vorwürfe von Ansprüchen empörender Anmaßung, Verfolgungsgeist und Bekehrungssucht, die von Seiten der Protestanten den Katholiken gemacht werden.	29 — 41.
V. Beleuchtung des schrecklichen Vorwurfs: die Katholiken seyen Abgefallene von Evangelium.	41 — 57.
VI. Ueber die angebliche Freiheit der Protestanten des Forschens und Prüfens und des daraus abgeleiteten Rechtes eines eigenen Glaubens im Vergleiche mit dem Zwecke der göttlichen Lehre Jesu.	57 — 82.
VII. Wie vernünftig die Lehre von der Verehrung und Anrufung der Heiligen sey, wenn sie im Sinne der Kirche aufgefaßt wird.	82 — 98.

- VIII. Rechtfertigung der katholischen Kirche in Betreff ihrer äußern Gebräuche und Ceremonien. 98 — 117.
- IX. Kann man die objektive Perfektibilität der christlichen Religion behaupten, ohne ein Verächter an ihrem göttlichen Ursprunge zu werden? 117 — 137.
- X. Antwort auf die Frage: wo ist Wahrheit? 137 — 142.
- XI. Auch ein Wort über die Tradition. 142 — 152.
- XII. Nachweisung mehrerer Unwahrheiten, welche Protestanten gegen Katholiken austreuen. 152 — 167.
- XIII. Berichtigung einer falschen Ansicht des unblutigen Opfers des H. B. 167 — 175.
- XIV. Rechtfertigung des Fastengebotes der katholischen Kirche. 175 — 184.
- XV. Wie sehr die Lehre von einem Reinigungsorte in der Ewigkeit der vernünftigen Natur des Menschen zusage. 184 — 196.
- XVI. Einleuchtender Beweis, daß in der katholischen Kirche nicht Finsterniß sey. 197 — 207.